

D-01-072 Dringlichkeitsantrag: Solidarität mit Israel: Für Frieden, gegen Hass und Terror

Antragsteller*in: Karim Saleh (KV Freiburg)

Änderungsantrag zu D-01

Von Zeile 71 bis 72:

Israelis, ihre Wohnungen, Läden und Einrichtungen zeigt. Dieser Antisemitismus zieht sich durch alle Teile unserer Gesellschaft und ist nicht vorrangig ein **importiertes Phänomen** Phänomen der postmigrantischen Communities.

Begründung

Wir als Grüne sollten uns nicht daran beteiligen das Narrativ eines "importierten Antisemitismus" politisch und medial zu verbreiten. Wir stehen als Partei für eine evidenzbasierte Politik. Fachlich ist der Begriff des "importierten Antisemitismus" unpräzise und problematisch. Wir reden von Menschen, die teilweise seit mehreren Generationen in Deutschland leben - die Redner*innen auf Demos, wie z.B. in Essen, sprachen perfektes Deutsch. Ihr Antisemitismus ist "klassisch" - manchmal angereichert mit religiösen Versatzstücken. Weiterführende Literatur dazu von der BAG RelEx: https://kn-ix.de/publikationen/analyse-7/?doing_wp_cron=1700478056.7353630065917968750000

Der vermeintliche Import dieses Antisemitismus impliziert außerdem die Möglichkeit des "Export" (Abschiebung) der antisemitisch handelnden Personen. Das wird in nur sehr wenigen Fällen möglich sein und ist somit auch keine Lösung für das Phänomen, wie der Antrag es schon selbst sagt.

Die Formulierung "postmigrantische Communities" ist weit genug gefasst, um islamisierten Antisemitismus zu adressieren. Er erfasst aber auch andere Erscheinungsformen von Antisemitismus wie sie in ultranationalistischen und rechtsextremen Kreisen in der Einwanderungsgesellschaft vorkommen.

weitere Antragsteller*innen

Mersad Rekić (KV Stuttgart); Laura Mantilla (KV Freiburg); Canan Balaban (KV Ludwigsburg); Pauline-Sophie Dittmann (KV Tübingen); Samy Ateia (KV Regensburg-Stadt); Victoria Otto (KV Karlsruhe); Ana Bolaños (KV Karlsruhe-Land); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Cim Kartal (KV Bielefeld); Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Markus Schopp (KV Berlin-Mitte); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Volkmar Nickol (KV Berlin-Kreisfrei); Bua Lee (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Miranouk Schleier (KV Bamberg-Stadt); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.